

ANAMNESEBOGEN

Wichtig: Bitte PDF auf dem Computer speichern, bevor Sie es ausfüllen.

Liebe Patientin, lieber Patient,

bitte füllen Sie den Fragebogen und den Behandlungsvertrag vollständig und gewissenhaft aus.

Bei Beispielen genügt es, diese zu unterstreichen, sofern sie zutreffen. Ansonsten bitte mit eigenen Worten formulieren. Anhand der von Ihnen bereitgestellten Daten kann ich mich gezielt, vor Ihrem ersten Besuch, auf Ihr Anliegen einstellen. Der zeitliche Aufwand für die Befragung lässt sich so verkürzen, wir gewinnen wertvolle Zeit für die eigentliche Untersuchung und Behandlung, und es gehen keine wichtigen Informationen verloren.

Den vollständigen Fragebogen bringen Sie bitte in Original zur ersten Behandlung mit.

PERSÖNLICHE ANGABEN:

Herr Frau Kind

Name, Vorname:

Geb.-Datum:

Straße

Nr.:

PLZ:

Ort:

Tel: Privat

Mobil:

E-Mail:

Familienstand:

Kinder:

Beruf/jetzige Tätigkeit – Rentner/früherer Beruf:

Hausarzt:

Adresse & E-Mail:

Versicherung:

Bitte geben Sie die genaue Versicherung an, bei privaten Versicherungen den genauen Tarif und ob Beihilfeanspruch besteht, um Abrechnungsprobleme zu vermeiden.

Wie sind Sie auf mich aufmerksam geworden?

Welche Beschwerden führen Sie zu mir:

Seit wann bestehen diese und wann treten sie auf:

Wie stark schätzen Sie Ihre Beschwerden ein auf einer Skala von 0 – 10
(0 = kein Schmerz, 10 = stärkster vorstellbarer Schmerz)

Was verbessert oder verschlechtert diese Beschwerden:

Welche Behandlungen haben Sie bisher erhalten? Mit welchem Erfolg? Bitte genau ausführen:

Krankheitsvorgeschichte/andere Vorerkrankungen:

Bestehen gesundheitliche Risiken oder Erkrankungen?

Nehmen Sie derzeit Medikamente ein? Wenn ja, welche?

Haben Sie Gerinnungsstörungen? ja nein
Haben Sie eine Herz-Kreislauf-Erkrankung (Herzschrittmacher)? ja nein
Leiden Sie unter Diabetes oder Gicht? ja nein
Liegt bei Ihnen eine Schilddrüsenerkrankung vor? ja nein
Leiden Sie unter Migräne? ja nein
Haben Sie epileptiforme Anfälle oder Krämpfe? ja nein
Haben Sie Asthma oder eine andere Atemwegserkrankung? ja nein
Sind Sie schwanger? Wenn „ja“, in welcher Woche? ja nein _____ Woche

aktuelles Körpergewicht _____ kg Körpergröße _____ cm

Welche Operationen wurden bisher durchgeführt? (mit Jahresangabe)

Haben Sie einen Allergiepass oder reagieren Sie auf bestimmte Stoffe überempfindlich?

Leben Sie nach bestimmten Ernährungsrichtlinien?

Wie viel Liter und was trinken Sie pro Tag?

Welche Erkrankungen sind Ihnen in Ihrer Familie bekannt? Eltern, Großeltern, Geschwister.

Möchten Sie weitere Angaben machen, die bisher nicht abgefragt wurden?

Teilen Sie mir wesentliche Änderungen bei Folgeterminen bitte unbedingt mit.

Bitte bringen Sie alle Arztbriefe, Befunde, Röntgenbilder, weitere Aufnahmen (MRT/CT) zum Termin mit.

Ich versichere, dass ich den Fragebogen vollständig gelesen und verstanden und nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt habe.

Buxtehude, den

Unterschrift des Patienten/der Patientin
oder Erziehungsberechtigten

Informationen zur Behandlung

Was wird wie behandelt?

Mithilfe der Osteopathie können sowohl akute als auch chronische Beschwerden behandelt und häufig gelindert werden. Hierfür werden spezielle Handgriffe, Handanlagen und/oder wiederholte Bewegungen durchgeführt. Dies erfordert zumeist Ihre Mitarbeit. Häufig ist es angebracht oder notwendig, dass Sie nach der Behandlung selbst Übungen zu Hause durchführen, die ich Ihnen in der Praxis zeige.

Die Untersuchung und Behandlung ...

erfordert oft den „Blick“ auf den gesamten Körper, also oft die Entkleidung bis auf BH und Unterwäsche. Tragen Sie also bitte bequeme Kleidung. Sollte Ihnen das Zeigen entblößter Haut unangenehm sein, oder sollten Sie schnell frieren, tragen Sie bitte entsprechende Kleidung oder bringen diese für die Untersuchung mit, z. B. eine Sportleggings und einen Sport-BH oder dicke Socken.

Mögliche Komplikationen und Nebenwirkungen, die ...

Gelegentlich bis häufig entstehen, sind vorübergehende (Stunden bis Tage) Beschwerden ähnlich einem „Muskelkater“. Diese Effekte nennen wir „Erstverschlimmerung“. Sie sind harmlos und als normale positive Reaktion des Körpers zu bewerten. Sie zeigen, dass der Körper auf die Behandlung reagiert. Sie können auch in Bereichen auftreten, die scheinbar gar nicht behandelt wurden.

Gelegentlich kann die erwartete Besserung der Beschwerdesymptomatik ausbleiben oder nach einigen Tagen der alte Zustand wieder eintreten. In diesem Fall klären Sie bitte das weitere Vorgehen mit mir.

Selten (unter 1:10.000) treten schwere Komplikationen auf. Bei bisher nicht erkannten oder nicht spürbaren Bandscheibenvorfällen, Raumfordernden Veränderungen oder starkem Verschleiß kann es z. B. dazu kommen, dass sich Gewebe verlagert und Nerven einengt. Dies kann zu Schmerzen und Lähmungserscheinungen der Arme und/oder Beine führen.

Selten ist ebenfalls... ist eine Schädigung der das Gehirn versorgenden Gefäße. Bei bereits geschädigten Gefäßen können durch alltägliche Bewegungen Gerinnsel entstehen, die sich später ablösen und Blutgefäße im Gehirn verstopfen (Embolie/Schlaganfall). Die Folgen können schwere Schädigungen des Gehirns (v. a. des Hirnstammes) sein. Sollten Sie nach einer Behandlung Symptome dieser seltenen Störungen (z. B. schlagartige starke Kopfschmerzen oder Lähmungserscheinungen) bemerken, müssen Sie mich sofort informieren oder umgehend eine Notfallklinik aufsuchen, um das Risiko irreparabler Schäden soweit als möglich zu reduzieren. Um Ihr persönliches Risiko solcher seltenen, aber schwerwiegenden Komplikationen zu minimieren, ist es wichtig, dass Sie mir bereits bestehende Probleme wie Schluckstörungen, Doppelbilder, Sprachstörungen, Sensibilitätsstörungen, pulsierende Ohrgeräusche oder anderes vor der Behandlung mitteilen und nicht verschweigen! Sollten Sie mich z. B. wegen schlagartig von einer auf die andere Minute aufgetretener starker Kopfschmerzen, Schwindel oder Rücken-, Bein-, Armschmerzen mit Lähmungserscheinungen aufsuchen wollen, wäre dies der falsche Weg. Hier ist die sofortige Untersuchung und Behandlung in einer Notfallklinik erforderlich!

Als Ihr behandelnder Arzt werde ich an Ihnen nur dann Behandlungen durchführen, wenn ich keine Hinweise auf eine erhöhte Gefahr für die vorgenannten schweren Komplikationen finden kann, und nur die Methoden und Verfahren bei Ihnen anwenden, die den besten und schnellsten Erfolg versprechen.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie von mir in verständlicher und umfassender Weise über die Anwendungsgebiete, die möglichen Komplikationen und die Nebenwirkungen der manuellen Untersuchung und Therapie aufgeklärt, Ihre Fragen ausführlich beantwortet, und Sie über entsprechende Therapiealternativen beraten wurden.

Name, Vorname:

Geb.-Datum:

Buxtehude, den

Unterschrift des Patienten/der Patientin
oder Eziehungsberechtigten

Unterschrift des Arztes:

Möchten Sie eine Kopie dieser Aufklärung? ja nein

Nach einer Behandlung ...

Die manuelle Therapie stößt die Selbstheilungsprozesse des Körpers an. Durch die Behandlung wird immer auch das Bindegewebe angeregt. Große Teile des Lymphtransportes erfolgen über die Spalten des Bindegewebes. Die Behandlung beeinflusst also auch den Lymphabfluss und setzt den Abtransport von Schlackenstoffen in Gang. Darum nehmen Sie in den Stunden nach einer Behandlung bitte ausreichend Flüssigkeit (Wasser, leichten Tee oder Säfte) zu sich. (Ausnahme: Es bestehen andere medizinische Gründe, wie z. B. eine fortgeschrittene Herzinsuffizienz oder Dialysepflichtigkeit). Häufig verändern sich nach einer Behandlung der Geruch und Farbe des Urins oder des Stuhles, das ist normal und zumeist nur vorübergehend.

Im Allgemeinen ist ruhige Bewegung oder Ruhe nach einer Behandlung gut, z. B. ein Spaziergang an der frischen Luft. Eventuell fühlen Sie sich nach einer Behandlung oder am Abend des Behandlungstages müder als sonst. Folgen Sie dem Impuls und gehen Sie früh schlafen oder legen Sie eine Extrapause ein.

Nach der Behandlung führen Sie am selben Tag bitte möglichst „symmetrische“ Bewegungen durch (das heißt z. B. kein Joggen mit Stolpern über Wurzeln im dämmerigen Wald; gegen lockeres Laufen in gut ausgeleuchteter ebener Umgebung ist nichts einzuwenden). Für die kommenden 2 Wochen bitte kein Trampolin-Springen und keine manuelle Physiotherapie mitmachen. Gegen symmetrische Bewegung auf dem Heimtrainer oder Bauchmuskeltraining sowie lockere Dehnungsübungen ist zumeist nichts einzuwenden.

Wenn ich Sie angeleitet habe, eigene Übungen durchzuführen, warten Sie damit nicht zu lange. Meist vergisst man die Anweisungen schneller, als man möchte. Im Zweifelsfall fragen Sie nach oder schicken mir eine E-Mail (mail@osteopathie-buxtehude.de).

Sie haben Fragen? Bitte sprechen oder rufen Sie mich an!

Dr. Kai Raabe